

Pressemitteilung vom 28.01.2021

Gehaltsatlas 2021: Wie viel verdient Deutschland im Krisenjahr?

Regionen und Branchen sind aktuell die wesentlichen Kriterien für die Höhe des Gehalts. Das geht aus dem Gehaltsatlas 2021 hervor. Die Studie der Hamburger Vergütungsspezialist*innen von Gehalt.de basiert auf 220.500 Datensätzen. Demnach betragen die regionsabhängigen Unterschiede beim Jahreseinkommen teils mehr als 15.000 Euro. Außerdem haben die Expert*innen große Abweichungen unter den Branchen ermittelt: Der systemrelevante Lebensmittelhandel weist niedrige Einkommen von 31.200 Euro auf. Biotech-Unternehmen, die bei der Impfstoffentwicklung eine wichtige Rolle spielen, zahlen ihren Fachkräften hingegen die höchsten Gehälter (67.500 Euro).

Die Analyst*innen haben deutschlandweit für alle Beschäftigten ein Einkommen von rund 43.200 Euro im Jahr ermittelt. Fachkräfte verdienen 41.500 Euro und Führungskräfte rund 95.100 Euro im Jahr. Wer über einen Studienabschluss verfügt, erhält rund 57.000 Euro. Ohne akademischen Titel sind es 37.800 Euro. In großen Unternehmen (59.000 Euro) sind die Gehälter zudem höher als in kleinen Firmen (37.100 Euro).

Zwischen Süd- und Ostdeutschland liegen bis zu 13.000 Euro

Im Bundesland-Vergleich sticht Baden-Württemberg hervor: Beschäftigte verdienen hier 46.600 Euro im Jahr. Damit übersteigt das Einkommen das deutschlandweite Niveau für Beschäftigte um fast acht Prozent. Auch die Gehälter in Hessen (46.300 Euro) und in Hamburg (45.600 Euro) sind lukrativ. Zum Vergleich: Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern verdienen mit 33.700 Euro fast 13.000 Euro weniger als in Baden-Württemberg. Für Führungskräfte stellten die Analyst*innen das höchste Gehalt in Hessen fest. Hier erreicht es – u. a. durch den Einfluss der Finanzmetropole Frankfurt am Main – mit 100.400 Euro sogar einen sechsstelligen Jahresbetrag.

Niedrige Gehälter für Supermarktpersonal

Mit Blick auf den Branchenvergleich fällt auf, dass Arbeitnehmer*innen im Einzelhandel für Lebensmittel mit 31.200 Euro fast am wenigsten verdienen. Hotels und Gaststätten (29.000 Euro) sowie die Touristik (34.600 Euro) befinden sich ebenfalls unter den Branchen mit niedrigem Einkommen. Zusätzlich leiden letztgenannte Bereiche stark unter den Corona-Beschränkungen¹². „Die Einkommen in Hotels und Gaststätten waren schon vor der Pandemie vergleichsweise niedrig. Durch Corona sind viele Betriebe deutlich geschwächt, was die Gehaltsentwicklung in der Gastronomie und der Hotel-Branche auch auf lange Sicht zusätzlich ausbremsen wird“, so Dr. Philip Bierbach, Geschäftsführer von Gehalt.de.

¹ <https://www.dw.com/de/tourismus-die-corona-krise-und-ihre-weitreichenden-folgen/g-52693665>

² <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/dienstleister/tourismus-wir-stehen-vor-einem-horrorszenario-hotelbranche-ist-nach-den-corona-beschluessen-unter-schock/26571130.html>

Biotech-Branche belegt den ersten Platz

Unternehmen aus der Biotechnologie zahlen hingegen sehr lukrative Gehälter: Fachkräfte verdienen hier rund 67.500 Euro im Jahr. Spezialist*innen aus dieser Branche stehen in der Pandemie besonders im Fokus³, da sie mit ihrer Arbeit – zum Beispiel durch die Entwicklung von Impfstoffen – aktiv zum Kampf gegen Corona beitragen.

Stuttgart: hohe Gehälter, aber auch hohe Mieten

Unter den Landeshauptstädten macht beim Gehalt für Fach- und Führungskräfte erneut Baden-Württemberg das Rennen: Beschäftigte in Stuttgart erhalten mit 54.000 Euro im Jahr am meisten – und rund 19.000 Euro mehr als Beschäftigte in Schwerin (34.500 Euro). Führungskräfte erreichen in Stuttgart sogar fast 120.000 Euro im Jahr. München (53.700 Euro) und Düsseldorf (50.600 Euro) belegen den zweiten und den dritten Platz beim Gehaltsranking für alle Beschäftigten. „Vor einem berufsbedingten Umzug sollten Beschäftigte auch immer die Lebenshaltungskosten einkalkulieren. In Stuttgart sind die Gehälter zwar am lukrativsten, aber auch die Mieten⁴ deutlich höher als im Bundesdurchschnitt“, erklärt Bierbach.

Welche Berufsgruppe am meisten verdient

Chef- sowie Oberärzt*innen zählen zu den Spitzenverdiener*innen in Deutschland. Ihre Einkommen liegen zwischen 121.700 und 196.300 Euro im Jahr. Der Berufsvergleich zeigt auch, dass sich eine leitende Position auszahlt: Die Gehälter in der Vertriebssteuerung (94.800 Euro) oder in der Regionalverkaufsleitung für Investitionsgüter (90.800 Euro) sind ebenfalls hoch.

„Ungeachtet der Region wird sich 2021 deutschlandweit zeigen, inwiefern die zukünftige Gehaltsentwicklung unter dem wirtschaftlichen Tief leiden wird. Wir gehen derzeit davon aus, dass sich der Arbeitsmarkt – vor allem die stark betroffenen Branchen – ab dem Spätsommer 2021 von der Corona-Krise langsam erholen werden“, so Bierbach abschließend.

Alle Ergebnisse im Überblick

Gehälter für alle Regionen

	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Alle Beschäftigten	34.105 €	43.189 €	50.943 €	58.120 €
Fachkräfte	33.297 €	41.514 €	46.173 €	53.592 €
Führungskräfte	76.282 €	95.097 €	109.562 €	121.083 €
Akademiker*innen	45.387 €	57.040 €	66.926 €	76.682 €
Nicht-Akademiker*innen	30.719 €	37.800 €	41.815 €	48.000 €
Berufseinsteiger*innen	30.347 €	37.334 €	41.789 €	47.471 €

³ <https://www.zeit.de/news/2020-11/23/bayerns-biotech-branche-waechst-und-forscht-auch-zu-corona>

⁴ https://content.cdn.immowelt.com/iw_group/Redaktion/Pressemitteilungen/2021/2021_01_08_Tabellen_MietenGrossstaedte.pdf

Top-Berufe deutschlandweit (für alle Beschäftigten)

Beruf	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Chefarzt*ärztin und niedergelassene*r Arzt*Ärztin	159.754 €	196.251 €	212.808 €	252.050 €
Oberarzt*ärztin	100.898 €	121.748 €	129.697 €	146.053 €
Beschäftigte in der Vertriebssteuerung oder Verkaufsleitung	70.447 €	94.796 €	103.836 €	125.560 €
Regionalverkaufsleiter*in für Investitionsgüter	73.345 €	90.812 €	96.868 €	113.388 €
Kaufmännische*r Leiter*in	70.963 €	90.661 €	101.900 €	120.150 €
IT-Leiter*in	70.150 €	88.610 €	96.076 €	110.987 €

Top-Branchen deutschlandweit (für Fachkräfte)

Branche	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Biotechnologie	45.029 €	67.524 €	81.309 €	109.989 €
Sonstige Investitionsgüter	55.501 €	66.594 €	78.270 €	86.818 €
Halbleiter	51.399 €	65.586 €	75.091 €	91.089 €
Bankwesen	49.136 €	61.651 €	68.295 €	77.617 €
Pharmazie	46.617 €	60.536 €	72.625 €	88.335 €

Flop-Branchen deutschlandweit (für Fachkräfte)

Branche	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Hotels und Gaststätten	24.413 €	28.963 €	32.879 €	35.523 €
Call-Center	24.216 €	29.391 €	33.855 €	36.181 €
Einzelhandel für Lebensmittel	25.787 €	31.212 €	36.034 €	39.793 €
Einzelhandel für Bekleidung & Textil	26.771 €	31.911 €	37.311 €	40.819 €
Touristik & Freizeit	28.845 €	34.621 €	40.037 €	43.763 €
Soziale Einrichtungen	29.403 €	34.979 €	37.759 €	42.379 €

Gehälter nach Unternehmensgröße deutschlandweit

Anzahl der Beschäftigten	Q1	Median	Mittelwert	Q3
<101	30.315 €	37.073 €	42.230 €	47.365 €
101 - 1.000	38.586 €	48.433 €	56.036 €	63.600 €
>1.001	45.285 €	59.028 €	68.080 €	80.470 €

Gehälter nach Bundesländern (im Median, sortiert nach Gehalt für alle Beschäftigten)

Bundesland	Alle Beschäftigten	Führungskräfte	Fachkräfte	Regionalfaktor* in %
Baden-Württemberg	46.620 €	97.123 €	45.053 €	107,9
Hessen	46.329 €	100.378 €	44.614 €	107,2
Hamburg	45.571 €	96.002 €	43.992 €	105,5
Bayern	45.124 €	98.182 €	43.426 €	104,4

Nordrhein-Westfalen	43.829 €	96.930 €	42.112 €	101,4
Rheinland-Pfalz	42.596 €	96.737 €	40.830 €	98,6
Bremen	41.966 €	91.230 €	40.379 €	97,1
Saarland	41.313 €	92.396 €	39.654 €	95,6
Berlin	40.729 €	87.568 €	39.233 €	94,3
Niedersachsen	40.292 €	90.616 €	38.670 €	93,2
Schleswig-Holstein	38.994 €	89.719 €	37.378 €	90,2
Thüringen	35.852 €	79.852 €	34.437 €	83
Sachsen	35.228 €	79.147 €	33.816 €	81,5
Brandenburg	35.077 €	78.105 €	33.694 €	81,2
Sachsen-Anhalt	34.784 €	81.544 €	33.307 €	80,5
Mecklenburg-Vorpommern	33.690 €	76.284 €	32.330 €	78

* weitere Informationen dazu finden Sie in der Methodik.

Gehälter nach Landeshauptstädten (im Median, sortiert nach Gehalt für alle Beschäftigten)

Landeshauptstadt	Alle Beschäftigte	Fachkräfte	Führungskräfte	Regionalfaktor in %
Stuttgart	54.012 €	51.917 €	118.928 €	125
München	53.662 €	51.581 €	118.158 €	124,2
Düsseldorf	50.626 €	48.663 €	111.473 €	117,2
Wiesbaden	49.611 €	47.687 €	109.238 €	114,8
Hamburg	45.780 €	44.005 €	100.803 €	106,9
Mainz	45.219 €	43.465 €	99.567 €	104,7
Hannover	44.744 €	43.009 €	98.520 €	103,6
Bremen	42.412 €	40.767 €	93.385 €	98,2
Saarbrücken	41.245 €	39.646 €	90.818 €	95,5
Berlin	40.662 €	39.085 €	89.534 €	94,1
Kiel	40.295 €	38.733 €	88.726 €	93,3
Dresden	37.199 €	35.756 €	81.907 €	86,1
Erfurt	36.806 €	35.378 €	81.042 €	85,2
Potsdam	36.616 €	35.196 €	80.623 €	84,7
Magdeburg	36.089 €	34.689 €	79.463 €	83,5
Schwerin	34.551 €	33.211 €	76.078 €	80

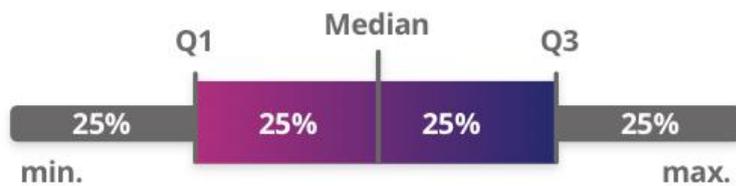
Zur Methodik

Die Vergütungsspezialist*innen von Gehalt.de analysierten insgesamt 220.502 Datensätze von Beschäftigten in Deutschland aus den letzten zwölf Monaten. Hierbei berücksichtigten sie Faktoren wie Region, Branche, Beruf, Ausbildung, Unternehmensgröße, Berufserfahrung und Position.

Die Gehaltsinformationen werden als Durchschnitts- und Mediangehälter in brutto ausgewiesen und basieren auf einer 40-Stunden-Arbeitswoche.

So lesen Sie die Daten

Median beschreibt die Mitte aller Daten: 50 Prozent liegen über dem Wert, 50 Prozent darunter. Der Median ist daher genauer als der Durchschnittswert, der durch Ausreißer verzerrt werden kann.



Zusätzlich ermittelten die Analyst*innen den Regionalfaktor der Bundesländer und Landeshauptstädte. Der Regionalfaktor beschreibt die Abweichung vom Median-Gehalt aller Beschäftigten bundesweit. Bundesländer mit einem Wert von unter 100 Prozent liegen damit unter dem Bundesdurchschnittsverdienst. So liegen beispielsweise die Gehälter in Stuttgart mit 54.012 Euro 25,1 Prozent über dem Gehalt für Gesamt-Deutschland (43.189 Euro). Schwerin liegt 20 Prozent darunter.

Über die Gehalt.de GmbH

GEHALT.de ist das führende Gehaltsportal im deutschsprachigen Raum und gehört zur Gehalt.de GmbH. Das Hamburger Unternehmen wurde 1999 gegründet und spezialisiert sich auf digitale Vergütungsdienstleistungen für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen. Zu den weiteren Marken gehören Gehaltsvergleich.com und das Firmenkundengeschäft Compensation Partner. Seit 2019 ist die Gehalt.de GmbH mehrheitlich Bestandteil der StepStone Gruppe.

Kontakt:

Nick Marten
Head of Public Relations
Gehalt.de GmbH
marten@gehalt.de
Tel: 040 4134 543 900